



Pro Infirmis
Fachstelle Kultur inklusiv
Schwarztorstrasse 32
3007 Bern

www.kulturinklusiv.ch
kontakt@kulturinklusiv.ch
Telefon 058 775 15 65

TRÄGERSCHAFT

pro infirmis

Fachstelle Kultur inklusiv

Die Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis engagiert sich für eine nachhaltig inklusive Kultur für und mit Menschen mit Behinderungen in der Schweiz, seit 2016 in der Deutschschweiz, seit 2018 in der Romandie und seit 2019 im Tessin. Sie betreut das **Label «Kultur inklusiv»** und sensibilisiert, berät und begleitet Kulturakteure aller Sparten bei ihren Inklusionsmassnahmen. Die Labelpartner lassen sich auf einen nachhaltigen Prozess ein, verpflichten sich zu einer ganzheitlich inklusiven Haltung und anerkennen die **«Charta zur kulturellen Inklusion»**. Die Charta wurde 2020 gemeinsam mit Labelpartnern, Stakeholdern und Fachpersonen mit Behinderungen entwickelt. Sie bildet den gemeinsamen Nenner für die Labelpartnerschaften der Fachstelle Kultur inklusiv und ist Teil der Labelvereinbarungen.

Labelpartner

Labelpartner sind interessierte **Kulturinstitutionen aller Sparten, Grössen und Profile**, die sich nachhaltig für kulturelle Inklusion im eigenen Betrieb engagieren. Dazu zählen Veranstaltungshäuser ebenso wie Museen, Festivals, Ensembles, Kulturvereine und Ausstellungsorte. Mitte 2021 trugen rund 80 Kulturinstitutionen das Label «Kultur inklusiv», davon 20 in der Romandie und vier im Tessin. Etwa zehn weitere Partnerschaften sind derzeit schweizweit in Erarbeitung.

Partnerschaft

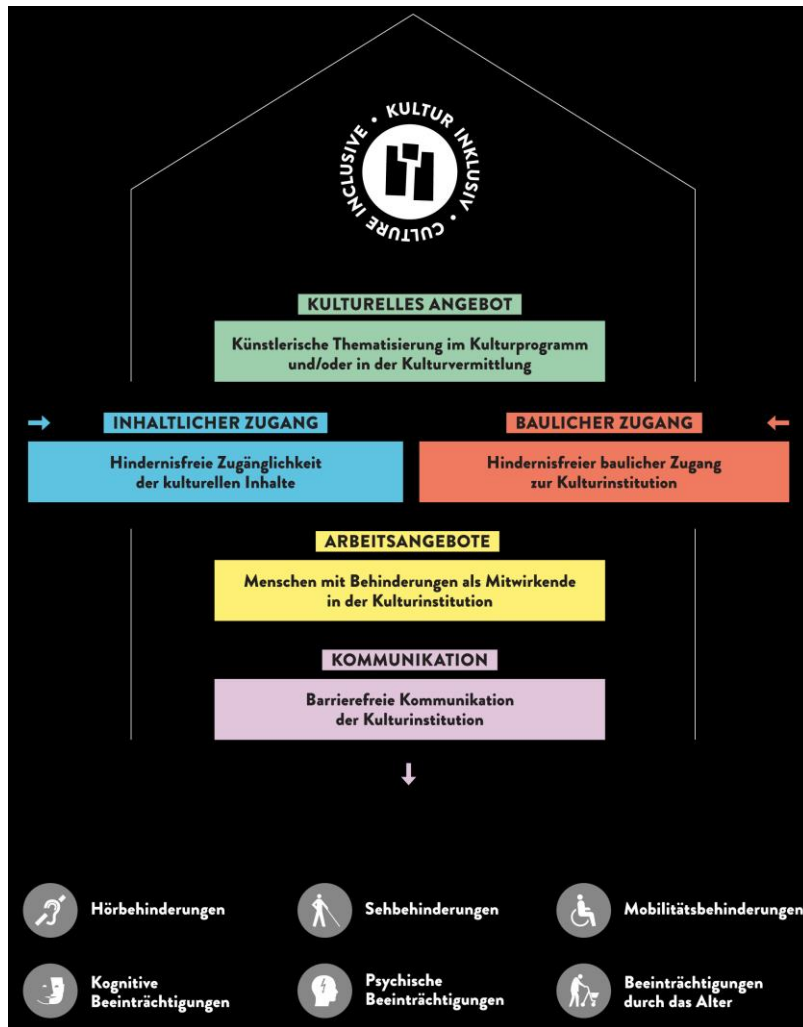
Interessierte Kulturbetriebe erarbeiten mit der Fachstelle Kultur inklusiv individuelle Vereinbarungen, die sich an fünf Handlungsfeldern orientieren (vgl. unten). Der daraus resultierende **Massnahmenplan** gibt die inhaltlichen Richtlinien für die Partnerschaft vor. Die Vereinbarungen berücksichtigen dabei Grösse, Profil und Ressourcen der jeweiligen Kulturinstitution sowie eine etappierte Umsetzung und Aufbauziele. Eine Labelpartnerschaft wird in der Regel für vier Jahre abgeschlossen. Danach kann sie von beiden Seiten weitergeführt oder aufgelöst werden. Die Beratung und Projektbegleitung der Fachstelle sind kostenlos.

Fünf Handlungsfelder

Die Labelpartner verpflichten sich zur längerfristigen Umsetzung der festgelegten Massnahmen in allen fünf Handlungsfeldern des Labels: Kulturelles Angebot, inhaltlicher und baulicher Zugang, Arbeitsangebote und Kommunikation. Diese Massnahmen richten sie an alle **sechs Zielgruppen** (vgl. Grafik) des Labels mit verschiedenen Behinderungen oder Beeinträchtigungen, oder die Labelpartner legen situationsgerecht gezielte Schwerpunkte auf einzelne Gruppen. Ihre Massnahmen planen sie möglichst von Anbeginn mit Fachpersonen mit Behinderungen, die sie für ihre Tätigkeit entlohnen.

Beratung

Die Fachstelle Kultur inklusiv berät die Labelpartner bei der Entwicklung und Umsetzung der Massnahmen und vernetzt sie mit Behindertenorganisationen oder anderen Fachstellen. Einmal jährlich findet ein **Evaluationsgespräch** mit jedem Labelpartner statt, bei dem die individuell gesetzten Inklusionsziele gemeinsam überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.



Vernetzung

Die Fachstelle Kultur inklusiv organisiert regelmässig **Netzwerktreffen**, in denen kulturraffine Fachpersonen mit Behinderungen ihr Wissen vermitteln. Labelpartner teilen ihre Erfahrungen im Bereich der Inklusion, tauschen sich aus und knüpfen Kontakte. Die regionalen **Netzwerkprojekte** der Fachstelle Kultur inklusiv stärken die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und den Austausch zwischen Kultur und Sozialem.

Kommunikation

Die Fachstelle Kultur inklusiv hat bislang drei Publikationen veröffentlicht, welche die Labelpartner und ihre inklusive Kultur vorstellen. Dazu kommen ein praxisorientierter **Wegweiser** für einen hindernisfreien Kulturbesuch mit Checklisten sowie weitere Beiträge, Merkblätter und Adressen, die alle online kostenlos verfügbar sind (www.kulturinklusive.ch >Tools). Diese **Tools** ermöglichen es allen interessierten Kulturinstitutionen, den Inklusionsprozess selbständig zu beginnen und voranzutreiben – auch jenen, die nicht Labelpartner sind. Die **dreisprachige Webseite** DE/FR/IT bietet einen Überblick über alle aktuellen Labelpartner und ihre inklusiven Schwerpunkte. Die Fachstelle stellt alle neuen Labelpartner in ihrem dreisprachigen **Newsletter** vor. Sie berichtet darin auch vertieft über spezifische inklusive Themen von allgemeinem Interesse und zeigt Best-practice-Beispiele auf. Auf ihrem **Facebook-Profil** vermeldet die Fachstelle Kultur inklusiv eine Auswahl bevorstehender inklusiver Veranstaltungen oder Meilensteine von Labelpartnern.